

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Benjamin Lutz

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Paradise Now

Eine Satire von
Benjamin Lutz

geeignet für Jugendliche ab 15 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

The logo for razzoPENuto, featuring a stylized purple bat or winged figure inside a circular emblem with the text 'razzoPENuto' around it.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Paradise Now

Theaterstück
von Benjamin Lutz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Adam
Lucifer
Abel
Jack
Eva
Diane

Paradise Now – Inhaltsverzeichnis:

Akt 1 – Im Garten Eden	S. 5
Akt 2 – Die Hölle	S. 15
Akt 3	S. 23

Akt 1

Im Garten Eden

(Ein Telefon klingelt mehrmals- bis rauschend der Anrufbeantworter rangeht)

Musik: *Eddie Money- two Tickets to paradise*

Adams Stimme:

Hallo, hier sind Adam

Evas Stimme: ... und Eva. Leider sind wir im Moment nicht zu Hause.

Adams Stimme:

Aber wir freuen uns über eine Nachricht nach dem Piepton.

Adam und Evas Stimme:

Grüße aus dem Paradies.

(Die Musik wird noch mal lauter- dann folgt der obligatorische Piep.)

Luzifer:

(am Telefon) Ach du Scheiße, wie alt ist denn die Bandansage? Ist wirklich keiner zu Hause? Oder wollt ihr einfach nicht drangehen, weil es wieder Ärger im Paradies gibt? Na ja, auch egal. Ich bin gerade in der Gegend und dachte mir, ich schau mal im schönen Eden vorbei- lade mich quasi selbst ein. Also seht zu, dass ihr nach Hause kommt.

Eva:

(ist während dem Anruf angekommen- sie ist ausgehertig und steckt sich gerade Ohringe an) Adam! Es war Telefon für dich.

Adam:

(off) Wieso bist du nicht rangegangen?

Eva:

Weil es für dich war...und weil ich in 10 Minuten abgeholt werde und mich noch fertig machen muss.

Adam:

(tritt ein- Anzughose, tristes Hemd, Krawatte offen, ein Bier in der Hand) Woher wusstest du denn, dass es für mich war, wenn... *(betrachtet sie)* wo gehst du überhaupt hin?

Eva:

Ich gehe aus.

Adam:

Ohne mich?

Eva:

Ohne dich.

Adam:

Mit wem?

Eva:

Wann war denn das letzte Mal, dass du mich ausgeführt hast?

- Adam: Mit wem?
- Eva: Es ist kein anderer Kerl, wenn dich das beruhigt.
- Adam: Wenn du dich mit deinen Freundinnen triffst, warum nicht hier?
- Eva: Ich kann den Garten nicht mehr sehen...
- Adam: Versteh ich nicht.
- Eva: Du bist ja auch nicht die ganze Zeit zu Hause...
- Adam: Irgendeiner muss ja Geld verdienen. (*setzt sich*)
- Eva: Geld verdienen? Wofür...? Wir leben im Paradies.
- Adam: Vielleicht will ich auch einfach nur weg von hier- ein paar Stunden am Tag, weil ich mir nicht dauernd deine Vorwürfe anhören
- Eva: Es wären vermutlich weniger Vorwürfe, wenn du dich mal in wenig mehr um deine Familie kümmern würdest.
- Adam: Ich bin eben mehr der Karrieretyp.
- Eva: Oh ja, mein Mann der erfolgreiche Autohändler.
- Adam: Es reicht anscheinend, um dir Ohringe und ne Nacht mit deinen Freundinnen zu bezahlen. Und den Jungs mangelt es doch auch an nichts.
- (*wie aufs Stichwort ertönt – Guns ,N Roses – Paradise City*)
- Eva: Wann hast du das letzte Mal was mit den Jungs unternommen?
- Adam: Kain! Stell den Krach leiser!
- Eva: Das ist Abel. Kain hört ruhigere Musik. Lern mal deine Kinder besser kennen.
- Adam: Wer hat denn angerufen?
- Eva: (*deutet nach unten*) Er. Und er hat einen besuch für heute Abend angekündigt. Also viel Spaß auf eurem Männerabend.
- Adam: Machst du dich für ihn so schick?
- Eva: Nein, bis eben wusste ich ja nicht mal das er vorbeikommen will.
- Adam: Wer weiß, wie oft er hier war, während ich ...
- Eva: Ich wünsche dir und deiner Paranoia noch einen schönen Abend.
- Adam: Abel- stell sofort den Lärm ab, oder ich komm hoch!

(Musik endet – dafür klingelt es)

Eva: Warte nicht auf mich- wird spät. *(ab)*

Adam: Hetz dich bloß nicht.
(Musik – Rolling Stones - Sympathy for the Devil)

Adam: Machst du jetzt endlich die Musik aus? Oder ich komm hoch!

Eva: *(kommt zurück- hinter ihr Lucifer)* Schau, wer schon hier ist.

Luzifer: Lass doch den Jungen Musik hören, Adam- er hat Geschmack.

Adam: Du hast mir heute gerade noch gefehlt.

Eva: Ich lass euch beide dann mal alleine.

Luzifer: Na ja, eigentlich bin ich wegen euch beiden gekommen. Siehst gut aus, Eve.

Eva: Danke, Lou.

Adam: Halt dich zurück! Alle beide.

Eva: Ein Mann, der weiß, dass man einer Frau auch mal Komplimente macht.

Adam: Ich hab eine ganze Rippe für dich gegeben.

Luzifer: Du hast noch was vor, Schätzchen? Oder geht ihr Hübschen mal wieder schick essen?

Eva: Sieht der da schick aus? Nein, ich bin auf Ladies Night. Aber wenn Adam dich genug voll gejammert hat, was für eine grauenhafte Ehefrau ich bin, kannst du gern dazu stoßen.

Adam *(geht dazwischen)* Also Lou, erzähl, warum bist du hier?

Luzifer: Ist doch eine Ewigkeit her, wortwörtlich, dass ich euch mal besucht habe und ich dachte mir eben: „Luzifer, alter Junge- Schau doch mal nach den beiden Paradiesvögeln.“

Adam: Wie du siehst hat die Krähe da Besseres zu tun, als einen gemütlichen Feierabend mit ihrem Mann zu verbringen.

Eva: Weil der Geier da sich nicht um sein eigenes Nest kümmert.

Luzifer: Ich mag eure Bildersprache. Was machen die Küken? Außer laut Musik hören.

Eva: Kain geht im Sommer aufs Internat.

Luzifer: Schau an.

- Adam: Rat mal wer das bezahlen darf.
- Eva: Die Jungs verstehen sich nicht sonderlich gut- und bevor wir Abel ins Heim stecken müssen.
- Luzifer: So schlimm?
- Adam: Das Balg ist unkontrollierbar.
- Lucifer: Wie konnten euch überhaupt die Zwei passieren? Ich dachte der alte Herr hat dafür gesagt, dass nichts mit Nachwuchs ist, solange ihr den Apfel hängen lasst.
- Adam: Tja, da hat wohl einer Mist gebaut. Mal wieder. Und jetzt haben wir sie halt am Hals.
- Eva: Du musst dich ja nicht mit ihm rumärgern.
- Adam: Rumärgern ist gut. Du hast zugelassen, dass Abel sich eine Schlange als Haustier halten darf.
- Luzifer: Sympathisch.
- Eva: Er ist eben in einer schweren Phase! Vielleicht fehlt ihm ja eine Vaterfigur?
- Adam: Was soll ich denn noch alles für diese Familie machen? Haben wir halt ein schwarzes Schaf in der Familie. Da fragt sich, wer hat denn hier eindeutig in seinem Erziehungsauftrag versagt?
- Abel: *(tritt auf, er trägt Gothic-Look)* Geht es mal wieder um mich?
- Luzifer: Abel, mein Goldjunge. Alles gut bei dir? Ja, deine Eltern haben gerade von dir gesprochen.
- Abel: Nur Gutes natürlich. Was macht Luzifer hier?
- Adam: So wie du aussiehst, hast du ihn gerufen.
- Eva: Muss dieser Krach immer sein, Schätzchen? Deine Musik ist ein bisschen laut.
- Abel: Ich versuche nur euer Geschrei zu übertönen. Ich muss lernen.
- Eva: Schätzchen, wir schreien nicht, wir...
- Adam: ...streiten bloß.
- Eva: Du bist keine große Hilfe.
- Abel: Dann trennt euch doch endlich und alle wären glücklich. *(ab.)*

Luzifer: Sie werden so schnell erwachsen.

Eva: Und du bist auch keine große Hilfe, Lou! Was willst du?

Luzifer: In Ordnung, Last mich zusammenfassen: ihr wohnt hier im Paradies!
Eden - Hauptstraße 1. Und dennoch...Was ist denn bei euch schiefgelaufen?

Adam / Eva: Frag sie! / Frag ihn!

Luzifer: Ich frag euch beide.

(kurze Stille- Musik Phil Collins – Another day in paradise)

Luzifer: Na gut, ich sag euch was...ich bin ja nicht zufällig hier, wie ihr euch denken könnt.

Adam: Machst du jetzt einen auf Eheberater- da können wir gut drauf verzichten.

Eva: Im Ernst, Lou- das ist vergebene Mühe.

Luzifer: Gebt mir eine Chance, ja? Du hast damals den Apfel abgelehnt, Schätzchen- vielleicht greifst du ja jetzt zu.

Adam: Wir haben mehr als genug Äpfel hier im Garten, die nicht verboten sind.

Luzifer: Kein Apfel diesmal.... sondern ein Angebot. Passt auf: es ist doch so, ihr solltet das glücklichste Paar auf Gottes Erde sein. Geschaffen nach seinem Abbild, gebettet im Paradies, mit zwei wundervollen Kindern. Es sollte euch an Nichts mangeln. Und trotzdem ist irgendetwas unbestritten schief gegangen, richtig?

Adam: Und du hast die Lösung für unser Problem?

Luzifer: Den Lösungsansatz. Was ihr benötigt ist ein Tapetenwechsel. Mal eine Woche raus aus Eden. Weg von den Gören. Zeit für euch. Zeit wieder was aufzuarbeiten.

Eva: Das stellst du dir aber verdammt einfach vor.

Luzifer: Es ist einfach! Ich habe bei mir zu Hause ein neues Programm gestartet. Sünder mit guter Führung erhalten Zertifikate und kommen in ein ‚Austauschprogramm‘. Und hier kommt ihr ins Spiel. Wir tauschen eine Woche Paradies mit einer Woche Hölle.

Adam: *(steht auf)* Danke, dass du unsere Zeit verschwendet hast, Lou. Besser du gehst jetzt.

(es klingelt)

Eva: Endlich. Das sind die Mädchen- macht's gut ihr beiden. Und danke für den Versuch, Lou. Aber das ist eine noch dümmere Idee, als der Apfel damals.

- Luzifer: Das sind nicht die Ladies, die dich abholen, Eve. Das dürften eure Austauschpartner sein. Die Jeffersons. Lass sie doch bitte rein.
(*Eva ab.*)
- Adam: Du hast einfach wildfremde Sünder aus der Hölle hierhergebracht?
- Luzifer: Oh bitte? ‚Sünder aus der Hölle‘ ist so was von ‚Mittelalter‘. Ich spreche mittlerweile von ‚Klienten‘. Und ja, ich wollte sie euch mal vorstellen, damit ihr wisst, wer in der kommenden Woche euer Haus hütet.
- Adam: Ich hatte eine anstrengende Woche und möchte heute Abend eigentlich nur ein kühles Bier und meine Spielshow im Fernsehen. Keine Eva, keine Bälger, keine Touristen und besonders nicht Dich!
- (*Jack und Diane treten ein. Beide sind wirklich gut gelaunt*)
- Luzifer: Da seid ihr ja, kommt her. Adam, Eve...das ist eure Austauschpaar.
- Jack: Hi, ich bin Jack Jefferson und das ist meine Ex-Frau Diane.
- Diane: Das ist ja alles so aufregend.
- Adam: Ex-Frau, mh? Im wievielten Ehejahr haben sie denn Scheidung eingereicht?
- Eva: Musst du wieder so unhöflich sein? Er fragt das nur, um mir vorzuführen, wie lange er es mit mir schon aushält.
- Adam: (*gedehnt*) Seit Anbeginn der Zeit.
- Jack: Wir sind nicht wirklich geschieden... jedenfalls nicht im klassischen Sinne.
- Diane: Im dritten Jahr unserer Ehe hat er mich umgebracht. Bis das der Tod uns scheidet...
- Jack: Weil sie mich im zweiten Jahr unserer Ehe betrogen hat. (*lacht*) mehrfach, oder Schatz? Du sollst nicht begehren...
- Diane: Weil er wiederum bereits im ersten Jahr auf drei Geschäftsreisen war und einem längeren Auslandsaufenthalt... Jack war fast nie zu Hause.
- Jack: Na ja, in meiner damaligen Position. Karriere oder Liebe, so ist das halt.
- Eva: Kommt dir das bekannt vor, ‚Schatz‘? War ihr Mann auch Gebrauchtwagenhändler, Diane?
- Diane: Jack Jefferson Wasserbetten. Die bequemsten in ganz Arizona.

- Jack: Möchte sie wie im siebten Himmel schlafen? Jefferson-Wasserbetten- eine Nacht auf Wolke sieben.
- Adam: Und wie sind sie denn vorgegangen, Jack? Erschossen? Erwürgt?
- Diane: Er hat mich in einem Wasserbett ersäuft.
- Jack: Dem Ocean-Dream 300!
- Eva: Darum haben wir normale Matratzen.
- Jack: Aber erst hab ich es harmlos mit Schlaftabletten und Scotch versucht. Dagegen schien sie aber resistent geworden zu sein.
- Diane: Die Pillen waren abgelaufen. Mr. Jefferson hat bei so ziemlich allem geknausert, sogar beim Versuch seine Frau umzubringen. Und dann hat sich der Feigling auch noch selbst umgebracht.
- Jack: Schuldig im Sinne der Anklage (*lacht*) Aber meine beiden kleinen Todsünden stehen deinen...ehm...wie oft hast du mich in drei Jahren Ehe betrogen?
- Diane: Wenn die Weihnachtsfeier als einmal zählt, dann 26 Mal.
- Eva: Sie gehen überraschend locker mit dem ganzen Thema um?
- Jack: Der Tod ist das Beste was unsere Beziehung passieren konnte, Kleines.
- Diane: Wenn man die ersten paar Jahre Hölle hinter sich hat, kommt das ganz von selbst.
- Luzifer: Ihr seht, ich mache einen wirklich guten Job down under. Und diese beiden sind das erste ‚glückliche‘ Paar, die in das Austauschprogramm gekommen sind. Das Pilot-Projekt sozusagen.
- Adam: Jack, Diane- es war nett sowie ein Stück weit unangenehm, sie kennen gelernt zu haben, aber ich denke sie gehen jetzt. Und Luzifer? Mach die Tür hinter dir zu.
- Luzifer: Und wie stehst du dazu Eve?
- Adam: Hör auf sie so zu nennen!
- Eva: Weißt du, Lou...
- Adam: Hör auf IHN so zu nennen! Herrje, tut so, als ob ihr alte Schulfreunde seid.
- Eva: ... ich weiß wirklich nicht, ob ich eine Woche lang Hölle gegen das hier eintauschen will, nur damit du deine Spaß hast. Seien wir mal ehrlich, dass ist

doch genauso krumm wie die Apfel- Geschichte damals. Da steckt doch mehr dahinter.

Luzifer: Da will man, dass ihr beiden euch gesund ernährt und das wird einem Jahrhunderte lang vorgehalten.

Eva: Nichts für ungut Lou, aber Adam hat Recht. Du und dein ‚Pilot-Projekt‘ sollten jetzt gehen.

Luzifer: Und schon haben wir den ersten Erfolg zu verbuchen. Denn wann waren die Herrschaften Adam und Eva das letzte Mal einer Meinung?

Adam: Als wir uns entschlossen haben, Kain aufs Internat zu schicken, damit sein Bruder ihn nicht irgendwann noch erschlägt.

(Musik Guano Apes- You can't Stop me)

Jack: Ach, wie nett – sie haben zwei Jungs?

Adam: Noch...

Eva: Was soll überhaupt mit den Jungs passieren, wenn wir uns eine Woche lang auf dein blödes Projekt einlassen.

Adam: Was wir nicht tun!

Luzifer: Die sind langsam wirklich alt genug auf eigenen Beinen zu stehen, oder?

Eva: Kain vielleicht, aber bei Abel bin ich mir nicht sicher.

Diane: Ein kleiner Rebell, was?

Luzifer: Ja, er kommt ganz nach dem Vater.

Adam: Ich war nie so ein rebellisches Balg.

Luzifer: Sag ich ja, ganz der Vater.

Adam *(steht auf- bedrohlich)* Was soll das jetzt heißen?

Luzifer: Das heißt, dass ihr euch keine Sorgen machen müsst- nicht mehr als sonst. Ich kümmere mich schon um die Jungs.

Eva: Erst Eheberater und nun noch auch Kinderhort?

Luzifer: Es ist kein einfaches Geschäft.

Abel: *(tritt auf mit einem EnergyDrink in der Hand)* Wer kümmert sich um uns?

Luzifer: Hey, Rebell! Wir werden euch eine Woche umquartieren.

- Adam: WIR werden überhaupt nichts!
- Diane: Ist das ihr Junge? Der ist aber... nett?
- Eva: Wir haben etwas familieninternes zu besprechen. Holst du mal deinen Bruder, Abel?
- Abel: (*düster*) Den habe ich umgebracht.
- Jack: Ha, willkommen im Club, Junge!
- Adam: Jack, ich polier dir gleich die Fresse!
- Diane: Hat er wirklich seinen Bruder getötet?
- Eva: Das sagt er nur so? Sie sind gerade in einer schwierigen Phase.
- Adam: Eine Phase die bereits zwei Jahre andauert.
- Jack: Sie brauchen wirklich Hilfe, mein Freund. Na kommen sie. Gönnen wir uns den Spaß? Ist doch nur eine Woche.
- Diane: Und sie werden sehen- so eine Woche weg vom Alltag, das belebt die Beziehung ungemein. Fast wie Urlaub.
- Abel: Wer fährt in den Urlaub?
- Eva: Urlaub in der Hölle? Na, ich weiß nicht.
- Luzifer: Es geht nicht um Hölle oder Eden, es geht um euch.
- Adam: Wie uneigennützig.
- Luzifer: So bin ich eben. Also gebt euch eine Chance. Eine Woche, dann ist wieder alles beim Alten.
- Eva: Was haben Jack und Diane Jefferson getan, dass sie in dein Austauschprogramm gekommen sind?
- Diane: Sieht man das nicht?
- Jack: Wir sind wahrscheinlich das glücklichste Paar in der ganzen Hölle. (*lacht*) Und wir freuen uns wirklich auf diese Woche, also versauen sie uns die Chance nicht. Ihr beiden habt den Garten doch noch für euch, bis zum jüngsten Gericht.
- Adam: Und da kann man nicht sicher sein, wann der Tag eintrifft, was?
- Luzifer: Hetz mich nicht.
- Eva: In Ordnung- ich mache mit.

Abel: Ich habe keine Ahnung, worum es geht. Aber alles ist besser als hier zu sein.

Luzifer: Amen!

Adam: Viel Spaß, dann habe ich wenigstens meine Ruhe.

Eva: Da sieht man mal, wie wichtig es ihm ist, dass unsere Familie wieder funktioniert.

Adam: Was funktioniert denn nicht? Es funktioniert doch alles? Nur weil der das dir einredet, dass etwas nicht funktioniert? Vielleicht meint er ja, dass ich nicht funktioniere?

Jack: So haben wir auch mal...

Adam: Schnauze jetzt, Jack! Nur weil wir hier im Paradies leben, setzt jeder voraus, dass wir auch eine paradiesische Beziehung führen?

Luzifer: Ist das nicht der Sinn der Sache? Euch soll an Nichts mangeln?

Adam: Dann verrät mir mal, warum ich auf Verkaufsboni und Gehaltschecks angewiesen bin, damit ich diese Familie durchfüttern kann.

Abel: Du bist so was von peinlich.

Adam: Sehen sie, Jack? Ich bin meinem Sohn peinlich. Ich bin immer Schuld!

Jack: Versteckt alle Wasserbetten, bevor... *(lacht, bemerkt aber dann den unpassenden Scherz)*

Eva: Könnt ihr uns einen Augenblick entschuldigen...?

Adam: Nein, haut alle ab und kommt nicht wieder!

Eva: Fünf Minuten.

Luzifer: Kein Problem, Herzchen. Abel? Zeigst du meinen Gästen mal den Rest von eurem schmucken Heim?

Abel: Was auch immer...

Luzifer: Wenn ihr zwei euch einig seid, hier ist die Formalität, die ihr unterzeichnen müsst.

(Luzifer, Abel, Jack und Diane ab)

Adam: Na toll, ein Vertrag mit dem Teufel. Eva, das ist nicht dein Ernst.

Eva: Wann hast du mir das letzte Mal Blumen mitgebracht?

Adam: Wir leben in einem Garten.

Eva: Liebst du mich noch?

Adam: Du willst doch diesen blöden Tausch nicht wirklich mit machen.

Eva: Wenn dir wirklich noch etwas an uns liegt. An mir. An den Jungs...

Adam: Was versprichst du dir denn davon? Das in der Woche ein Wunder passiert?

Eva: Warum nicht? Wer sind wir denn, nicht an Wunder zu glauben?

(Pause)

Adam: Eine Woche?

Eva: Eine Woche.

Adam: Ich kann jederzeit aussteigen.

Eva: Jederzeit- ab der ersten Minute.

(Musik – Greenday – Welcome to Paradise)

Adam: Ich hoffe die Jungs machen Luzifer das Leben zur Hölle.

Eva: Versuchst du jetzt witzig zu sein?

Adam: Lass es uns hinter uns bringen.

(beide ab)

Akt 2

Die Hölle – ein exaktes Ebenbild des Garten Edens, nur sauberer.

- Luzifer: Lasst mich kurz vorgehen. So- kommt ihr beiden. Das ist euer Heim für die nächsten sieben Tage.
- Adam: Was soll das? Das sieht genau so aus, wie bei uns?
- Luzifer: Eben? Jedem Gast seine eigene Hölle, sage ich immer. Das hier ist eine Kopie 1:1 mit allem drum und dran. Ihr werdet den Unterschied nicht mal merken.
- Eva: Ich dachte du wolltest uns raus aus dem Garten haben?
- Luzifer: Ich bin mir ziemlich sicher, dass es nicht der Garten ist, der eure Beziehung auf dem Gewissen hat.
- Adam: Wir hätten nicht unterschreiben dürfen. Das ist ein ganz schlechter Scherz. Wir brechen ab!
- Eva: Warte...lass uns diesen Tag versuchen. ich bin neugierig. Gibt es irgendwelche Regeln, Lou?
- Luzifer: Nein, hier herrscht größtenteils Anarchie. Tobt euch richtig aus.
- Adam: Und wie sieht unsere Paar-Therapie aus?
- Luzifer: Sehe ich aus, wie ein Psychologe? Das hat nichts mit Eheberatung zu tun, mein Freund. DAS hier ist das wahre Gesicht der Hölle.
- Adam: Was meinst du?
- Luzifer: Reality-TV. Ich habe genug Fernsehen in letzter Zeit produziert, um zu wissen, was die Seele aushöhlt. Ich habe Landwirten zum Liebesglück verholfen, schwer erziehbaren Kindern den Hintern versohlt und fetten Leuten beim schwitzen zugesehen. Sämtliche Castingshows der letzten 15 Jahre laufen unter meiner heimlichen Regie.
- Eva: Das wird eine Fernsehshow?
- Luzifer: ‚Paradise Now!‘ Seelentausch. Aber lasst euch davon nicht stören- es geht hauptsächlich um die Jeffersons.
- Eva: Sind hier versteckte Kameras?
- Adam: Hab ich nicht gesagt, da ist ein Haken dabei? Es ist immer ein Haken dabei.
- Luzifer: Ihr werdet mir noch sehr, sehr dankbar sein. Ich lass euch jetzt alleine und (*biblisch*) am siebten Tage kehrte er wieder und ich sah, dass es gut war. Schöne Woche euch. (*ab*)

Adam: Wir hätten das nicht machen dürfen!

Eva: Lass gut sein. Wir haben eine Woche nur für uns. Keine Kinder, keine Arbeit, kein Haushalt und auch kein Luzifer.

Adam: Versteckte Kameras.

Eva: Lass uns das Beste daraus machen.

(Stille, beide schauen sich hilflos an, dann gleichzeitig)

Eva: Ich schau mir mal die Küche an.

Adam: Ich mach mal den Fernseher an.

(beide ab)

(Radiowecker piept zweimal- dann Musik: Boomtown Rats: I don't like Monday)

Adam: *(tritt auf- Morgenmantel, Kaffeetasse- er sucht nach der Zeitung)*

Eva: *(tritt auf – ebenfalls im Morgenmantel)* Morgen...

Adam: Morgen...

Eva: Wie hast du geschlafen?

Adam: Nicht anders als sonst? Und du?

Eva: Überraschend gut- und das ohne meine Tabletten.

Adam: Muss an der guten Luft hier unten liegen.

Eva: Wonach suchst du denn?

Adam: Die Zeitung... der Fernseher geht nicht und das Internet auch nicht. Wie soll ich denn die Sportergebnisse von gestern nachschauen.

Eva: Wenn der Fernseher nicht geht, was hast du dann gestern Abend bis 2 Uhr nachts geschaut?

Adam: Nichts- der Fernseher ging ja nicht. Das macht er doch mit Absicht!

Eva: Wer?

Adam: Luzifer! Er schneidet uns komplett von der Außenwelt ab. Das ist wirklich die Hölle.

- Eva: Vielleicht soll es ja so sein, damit wir uns wieder mehr mit uns beschäftigen. Ich denke, er weiß, was er tut.
- Adam: Eben das macht mir Sorge. Zieh dir was Ordentliches an- denk an die Kameras.
- Eva: Ich habe noch keine einzige gesehen. Ich vermute, dass war nur ein Trick von Lou.
- Adam: Der schmierige Kerl hat bestimmt eine in der Dusche eingebaut.
- Eva: Die ganze Welt ist gegen dich, richtig?
- Adam: Gefällt dir wohl auch noch, wenn er dich bespannt?
- Eva: Deine Gesprächsthemen am frühen Montagmorgen waren auch schon mal...
- Adam: Warum nimmst du ihn eigentlich dauernd in Schutz?
- Eva: Tu ich gar nicht. Aber deine blöden Verschwörungstheorien gehen mir langsam auf den Geist! Wenn du die Woche Stress mit mir haben willst, mach nur so weiter.
- Adam: Ich sag doch gar nichts. Mir fällt nur auf, dass du dich prima mit ‚Lou‘ verträgst, wenn man bedenkt, wer er eigentlich ist.
- Eva: Sprich es aus, oder lass es. Aber auf deine Psycho-Spielchen am frühen Morgen kann ich getrost verzichten.
- Adam: Wenn hier jemand was aussprechen muss; dann bist das doch eher du, oder?
- Eva: Leck mich, Adam. Das muss ich mir echt nicht geben. *(ab.)*
- Adam: Das ist die Hölle, Baby! *(ab.)*
- (Radiowecker piept zweimal- dann Musik: Rolling Stones- Ruby Tuesday)*
- Eva: *(setzt sich an den Tisch)*
- Adam: Morgen...*(keine Antwort)* ... haben wir schon am zweiten Tag die Phase des ‚stillen Hasses‘ erreicht? *(keine Antwort)* Auch gut. Weißt du was ich mir heute Nacht überlegt habe? Dein süßer ‚Lou‘ hat uns gelinkt- was ja vorher schon klar war, aber hinzu kommt jetzt; ich will aussteigen und den Mist hier abrechnen, aber keine Ahnung wie. Man kommt hier nicht raus und es gibt kein Telefon, um den Kerl zu erreichen...ich kann nicht mal einen Beschwerdebrief schreiben.
- Eva: Schon mal mit Beten versucht?

- Adam: Mag sein, dass dich das alles hier nicht stört, aber ich hab genug.
- Eva: War ja klar...
- Adam: Wie meinst du das?
- Eva: Das du aufgibst.
- Adam: Es ist doch wohl offensichtlich, dass uns dieses dumme Experiment überhaupt nichts bringt!
- Eva: Weil du aufgibst.
- Adam: Mir war's lieber, als du keine Antworten gegeben hast.
- Eva: *(schiebt ihm schweigend ein Handy hin)*
- Adam: Hast du das hier reingeschmuggelt?
- Eva: Jetzt kannst du ihn anrufen und sagen, dass du uns aufgibst.
- Adam: Du hast seine Privatnummer gespeichert?
- Eva: *(Steht auf)*
- Adam: Und wo willst du hin?
- Eva: Zu unseren Nachbarn- mich ausheulen, wie gestern.
- Adam: Wir haben Nachbarn?
- Eva: Das ist dein Problem, Adam- du hast nur dich. *(ab)*
- Adam: Alter...Luzifer, du bekommst was zu hören *(am Handy)* Ach, Mist- mailbox- ja hör zu- ich bin's, Adam. Wir brechen deinem Reality-TV- Partnerberatungstest ab. Wäre nett, wenn du in den nächsten Stunden das Tor zur Hölle öffnest und uns rausholst. *(ab)*
- (Radiowecker piept zweimal- dann Musik: Freya – it's already Wednesday)*
- Adam: *(tritt auf- am Handy)* Ich bin's noch mal und ich werde weiterhin anrufen, bis du endlich deinen schwefeligen Arsch hierher bewegst und diesen Blödsinn abbrichst. Hörst du? Ich will aussteigen! Verdammt. *(legt auf)* Eva?
- Eva: Du bist ja immer noch hier?
- Adam: Der Sack geht nicht ans Telefon. Setz dich- wir müssen reden. *(setzt sich)*

- Eva: Seit du zum Diktator dieses Orts befördert wurdest, hat sich dein Ton ganz schön verändert.
- Adam: Setz dich bitte zu mir, ich würde gerne mit dir reden.
- Eva: Geht doch. (*setzt sich*)
- Adam: Wir sind jetzt den dritten Tag hier unten. Und ich befürchte vier stehen uns noch bevor, weil er sich nicht zurückmeldet.
- Eva: Sag doch nicht immer hier unten- ich finde es fühlt sich gar nicht nach unten an.
- Adam: Aber auch nicht nach Paradies. Die ersten beiden Tage ‚hier unten‘, sind wir uns aus dem Weg gegangen...
- Eva: Wie wir es die letzten Jahre ‚da oben‘ gemacht haben.
- Adam: Eben- und ich habe mich entschlossen, dass ich Luzifer diesen Sieg nicht gönne.
- Eva: Welchen Sieg?
- Adam: Lass mich bitte mal ausreden. Den Sieg über uns. Ich wette genau mit dem Szenario rechnet er- dass wir zerstrittener wieder ins Paradies zurückkommen, als vorher.
- Eva: Ist das überhaupt möglich. Klingt mir eher wieder nach adamscher Paranoia.
- Adam: Darum rei ich mich nun zusammen und mache den ersten Schritt.
- Eva: Jetzt bin ich wirklich gespannt.
- Adam: Bist du mir in all den Jahrhunderten jemals fremdgegangen?
- Eva: Das ist dein erster Schritt?
- Adam: Was hast du denn gedacht?
- Eva: So was wie: ‚Eva, nach all den Jahrhunderten kann ich immer noch sagen: Ich liebe dich.‘
- Adam: Das kommt noch...aber erst meine Frage.
- Eva: Ich sollte aufstehen und gehen- aber dann wären wir wieder beim Montag, richtig?
- Adam: Richtig.

(Stille)

Eva: Kain und Abel sind beides deine Kinder.

Adam: Das hab ich nicht gefragt.

Eva: Wir sind auch nur Menschen, Adam. Und daran ändert das Paradies nichts. Warum sollten wir anders sein? Warum sollten wir uns nicht streiten oder sogar auseinanderleben dürfen? Nur weil um uns herum Gottes Garten wuchert?

Adam: Hast du mich mit ihm betrogen?

Eva: Macht das einen Unterschied?

Adam: Wie oft?

Eva: Macht das einen Unterschied?

Adam: Warum sollten wir anders sein, was?

Eva: Was ist mit dir? Jeden Donnerstag und Freitag Überstunden? Wer ist unter Kim in deinem Handy abgespeichert? Wo bist du Sonntagabends- wenn deine Kumpels sagen, du wärst nicht bei ihnen pokern?

Adam: Gut, dass wir kein Wasserbett haben.

Eva: Wann kommt der Satz: 'Eva, nach all den Jahrhunderten kann ich immer noch sagen: Ich liebe dich.'

Adam: Du zuerst.

Eva: Wir werden ewig hier unten bleiben, hab ich Recht?

Adam: Macht das einen Unterschied?

(beide ab)

(Radiowecker piept zweimal- wird dann abgeschaltet)

Luzifer: (*tritt auf*) Hallo? Paradiesvögelchen? Bist du da? (*schaut sich um*) Adam, jemand hier? Es ist Halbzeit und ich dachte, ich schau mal vorbei. Bei euch zu Hause läuft es prächtig. Ihr solltet Jack und Diane sehen, die sind nun auch ohne Wasserbett auf Wolke Sieben. Eva? Adam?

Adam: (*tritt auf*) Kannst die beiden von Wolke Sieben runterschubsen - wir brechen ab.

Luzifer: Ja, ich habe deine 12 Nachrichten abgehört. Besonders die letzten fünf sind ja wirklich äußerst...ehm...persönlich gewesen. Was du für Wörter kennst. Willst du mir irgendwas mitteilen?

Adam: Zunächst einmal wollen wir das hier abbrechen.

Luzifer: Wir? Wir- Adam und Eva? Oder Wir- Adam Pluralis Majestatis? Ich würde gern Evas Meinung dazu hören. Ich vermute mal, ihr liegt tatsächlich noch was an dir. Es wäre schade...

Adam: *(gibt Luzifer einen Schlag gegen das Kinn)* Du bist wirklich das Letzte.

Luzifer: Ich hab einen Namen zu verteidigen. Wenn du willst, können wir uns eine Prügelei leisten. Das hebt die Einschaltquote gewaltig. Ich muss gestehen, die Zuschauer wollen nicht sehen, wie Jack und Diane Jefferson da oben in einer heilen Welt leben. Die Zielgruppe fordert euren Rosenkrieg.

Adam: Das du uns damit nicht helfen wolltest, war mir von vorneherein klar, aber warum der ganze Aufwand. Doch nicht wegen einer Reality-Sendung? Also können wir das hier nicht abbrechen?

Luzifer: Du kennst mich schon richtig gut, was? Sorry, aber die Ausstiegsklausel habe ich nie irgendwo gelesen, die habt ihr euch dazu gedichtet. In drei Tagen geht es zurück in die Heimat. Fraglich ist nur: wer mit wem?

Adam: Auf was spekulierst du? Dass ich hier unten Eva erschlage, weil ich endlich rausgefunden habe, was ich schon lange weiß?

Luzifer: Na prima, er weiß es schon lange...

Adam: Ich hätte es auch oben irgendwann bemerkt.

Luzifer: Aber oben hätte ich nicht viel davon gehabt. Wenn ihr euch im Paradies gegenseitig an die Gurgel geht, was früher oder später der Fall sein wird- dann wird der große Zampano dafür sorgen, dass ihr trotz all eurem menschlichen Versagens eine schöne Sünden-freie Wolke im Himmel bekommt- weil er es sich nicht leisten kann, dass sein Vorzeigepärchen zu mir abrutscht. Und das obwohl ich eigentlich Anspruch auf die größten beiden Sünder...entschuldigt ‚Klienten‘ aller Zeiten habe, denn solange, wie ihr schon auf Erden wandelt, hat sich einiges angestaut. Willst du mal deine Akte sehen?

Adam: Du hast uns diesen komischen Seelentausch aufgeschwatzt, weil du wolltest, dass wir uns in der Hölle aus Eifersucht umbringen?

Luzifer: Egal, wer von euch beiden letztendlich wen hier ins Wasserbett taucht. Am Ende habe ich einen Mörder, der in der dann bereits Hölle schmort und ein sündiges Opfer, das leider nicht in den Himmel aufsteigen kann, weil es nicht auf Erden gestorben ist. Das Regelwerk ist knifflig, ich weiß. Wir arbeiten dran.

Adam: Du willst Eva?

Luzifer: Vielleicht wählt die Gute auch den Freitod. Hätte mehr Pathos. Und du musst selbst zugeben: Der Zeitpunkt war günstig. Ihr ward soweit auseinander wie nie zuvor und wenn du nicht so langsam wärst, hättest du längst geschnallt, dass ich Eve öfter besuche konnte, dank all deiner Überstunden mit Kim.

Adam: Woher...

Luzifer: Was die kleinen Verfehlungen der menschlichen Kreatur angeht, bekomme ich genauso viel mit, wie der alte Mann. Fällt immerhin in mein Aufgabenbereich.

Adam: Wir haben noch drei Tage. Wieso erzählst du mir das alles?

Luzifer: Weil dir drei Tage nichts nützen. Nicht nach eurem gestrigen ‚Ich-öffne-mein-Herz‘-Gespräch. Dir würden nicht mal drei Wochen nutzen, um das wieder hinzubiegen. Wahrscheinlich wetzt Eve schon das Messer für deine Brust, oder rührt ihren letzten Trunk an.

Adam: (*ruft*) Eva?

Luzifer: Eile zu deiner Julia, mein Romeo- bevor es zu spät ist. Vielleicht geschieht ja noch ein Wunder- und wer seid ihr denn, nicht an Wunder zu glauben. (*ab.*)

Adam: Eva! (*ab.*)

(*Radiowecker piept zweimal - dann Musik: The Cure- Friday i'm in Love*)

Eva: (*tritt auf, hat einen kleinen Koffer dabei*)

Adam: Du gehst?

Eva: Nachdem was du erzählt hast, ist es wohl besser.

Adam: Weil du Angst hast, dass ich dich umbringe?

Eva: Blödsinn. Ich denke einfach, wir schaffen die letzten drei Tage besser, wenn wir uns aus dem Weg gehen.

Adam: Der Garten ist doch groß genug. Wir können ihn ja für das Wochenende in zwei Hälften teilen?

Eva: Das hat oben schon nicht geklappt. Weißt du noch? Der Riesenzoff letztes Jahr?

Adam: Ich kann mich nur nicht erinnern, weswegen wir gestritten haben.

Eva: Weil wir streiten wollten, nehme ich an.

Adam: Und wo gehst du hin?

- Eva: Ich hab gestern lange mit Steven und Tina gesprochen, unsere direkten Nachbarn. Kanada soll um die Zeit schön sein.
- Adam: Es gibt hier unten ein Kanada?
- Eva: Mach es nicht schwerer als es schon ist.
- Adam: Du willst mich verlassen? Du willst raus aus dem Paradies?
- Eva: Hör doch endlich mit dem Paradies auf, Adam.
- Adam: Nein, du hörst auf. Wie stellst du dir das denn vor? Was ist mit den beiden Jungs?
- Eva: Kommt ganz auf dich an. Wir regeln das friedlich und zivilisiert, oder im größten Sorgerechts-Prozess der Menschheits-Geschichte. Tina war zu Lebzeiten eine erfolgreiche Familienanwältin. Ich weiß also, wie so was ablaufen wird.
- Adam: Hast du getrunken?
- Eva: Ja, aber das hat damit nichts zu tun. Wenn noch etwas zu klären ist, ich bin drüben bei Tina und Steven.
- Adam: Das war er, oder? Du warst nicht bei irgendwelchen Nachbarn, du warst bei ihm? Und jetzt gehst du wieder zu ihm?
- Eva: Leb wohl, Adam.
- Adam: Du bleibst hier. Ich lass nicht zu, dass er gewinnt! (*er hält sie grob fest*)
- Eva: (*schlägt ihn mit der flachen Hand ins Gesicht, reißt sich los*) Keiner gewinnt! Wir verlieren alle.
- Adam: Ich kämpfe!
- Eva: Damit hätten wir früher anfangen müssen. (*sie geht*)
- Adam: (*setzt sich an den Tisch*)

Achtung: Ende des gekürzten Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de



Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!